

Die Kirche St. Nikolaus Daxberg

1167
erste urkundliche Erwähnung
Abt Isingrim von Ottobeuren
verleiht eine Reliquie

1700
Planung eines Erweiterungsbaues.
Die alte Kirche ist zu klein geworden.
Die Baumaßnahme umfasste eine Verlängerung des Kirchenschiffes mit Chorraum auf etwa das Doppelte sowie eine Erhöhung um etwas mehr als einen Meter.
Der Kirchturm wird ebenfalls mit dem damaligen Erweiterungsbau erstellt.

1738
Firmung in Daxberg
von 94 Personen

1860
gründliche Renovierung. Es sind erhebliche Reparaturen erforderlich.
In alten Akten lesen wir: *„Der ganz ruinöse Thurm mit dessen Dachstuhl soll erneuert werden. Ferner soll der Chordachstuhl repariert werden.“*
Der Innenraum wird neu gemalt und erhält zwei neu hergestellte Nebenaltäre.
Die 14 Nothelfer und die Gottesmutter mit Kind.

1861
Die Kirche bekommt einen neuen Kreuzweg

1888
am Patrozinium 06. 12. war das Wetter so sommerlich, dass die Festgäste in Daxberg bis tief in die Nacht im Freien saßen.“ (Brennich)

1889
die Kirche erhält zwei schöne Statuen - die Muttergottes und St. Josef

1941
im Dezember werden der Kirche beide Glocken abgenommen und zu Kriegszwecken verwendet.

1942
Pfarrer Lutz bringt es soweit, dass die kleine Glocke im Februar wieder zurückkommt.

1951
wird eine große Glocke gekauft und nach einem feierlichen Festakt im Glockenstuhl festgemacht.

1952
Kirchenrenovierung innen und außen. Die Seitenaltäre werden entfernt, die Bemalung des Innenraumes schmucklos übertüncht.

1990/91
nach langen Verhandlungen um die Finanzierung wird die Kirche St. Nikolaus gründlich renoviert.

1100

1500

1700

1800

1900

2000

1567
im Inventarium der Burg Oberdaxberg befindet sich ein Weihebrief der Kirche von 1565.

Von dieser Kirche sind noch drei Außenwände erhalten und bilden den westlichen Teil des heutigen Gebäudes.
Diese Kirche hatte vermutlich einen Dachreiterturm.

1710
am 10. Mai wird die St. Nikolauskirche konsekriert. Anlässlich dieser Kirchenweihe werden 13 Personen gefirmt.

1762
in der Kirche wird ein neuer Kreuzweg eingeweiht

1866
Der Daxberger Mesner verweigert das Aufziehen der Kirchenglocke ohne Entschädigung. Das kgl. Bezirksamt Memmingen schreibt: *„Die Turmuhr ist Eigentum der politischen Gemeinde Daxberg, welche die Uhr zu unterhalten hat, aber der Besitzer des Mesnergutes ist schuldig, die Turmuhr aufzuziehen. Er erhält eine kleine Entschädigung aus der Kirchenstiftung, etwas Getreide und er hat einige Grundstücke der Kirchenstiftung waren, auch von der Gemeinde hat er einige Bezüge.“*

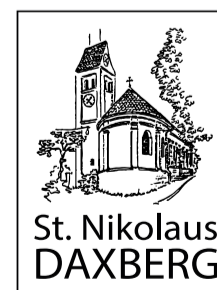
1901
die alten aber gut restaurierten Glasgemälde aus Erkheim werden in die Fensteröffnungen im Chorraum eingesetzt - die Geburt Jesu und die Auferstehung Jesu.

1903
Restaurierung der Kirche, die restlichen Fenster erhalten eine neue Verglasung. Die Kirche wird neu ausgemalt.

1960
Die Kirche erhält einen Tabernakel, eine Ewig-Licht-Ampel und einen neuen Speisekelch durch Spenden der Bürger.

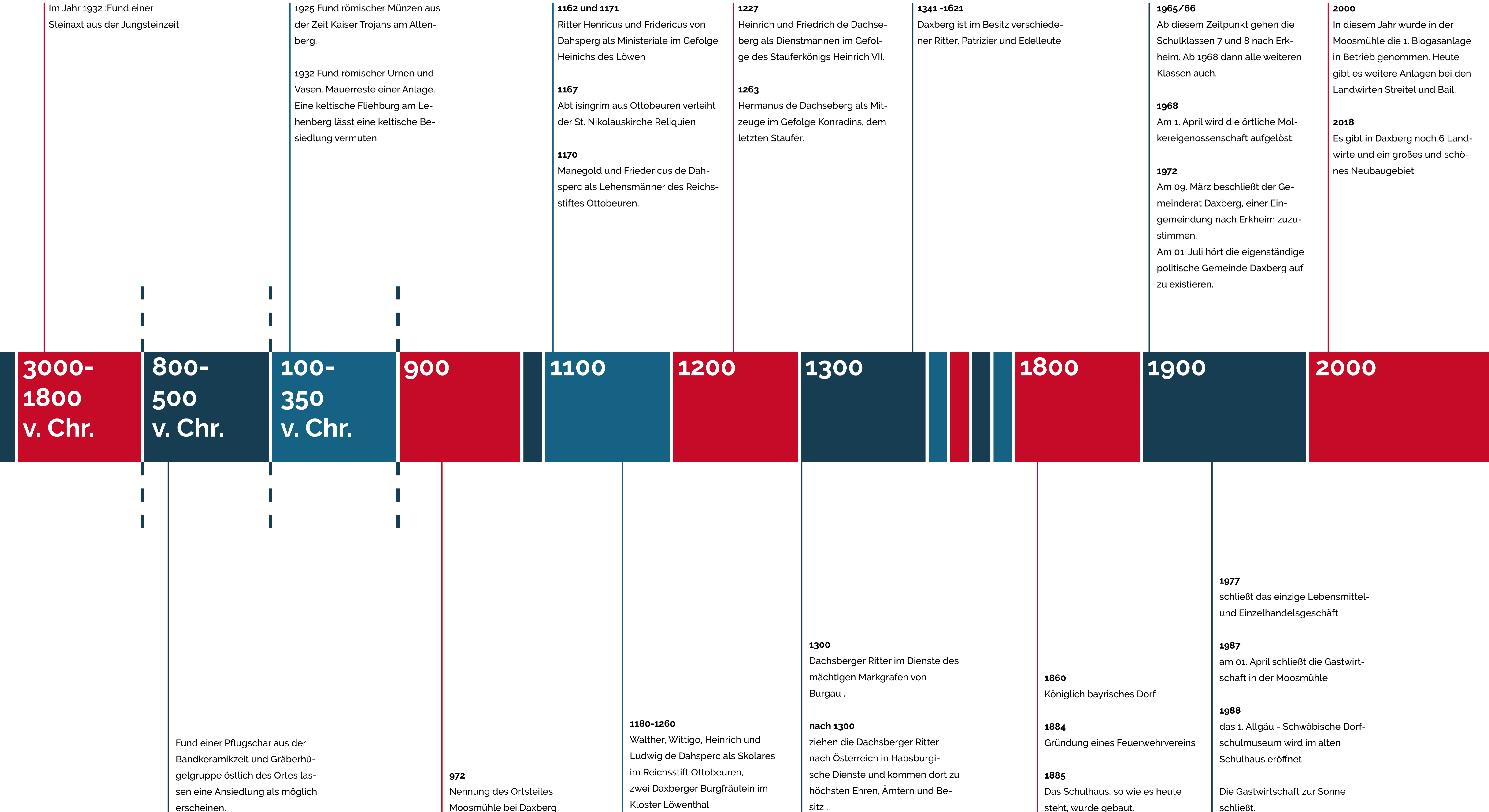
1983
erhält die Kirche eine moderne, funktgesteuerte Uhr mit automatischem Läutwerk.

1986
die Kirche ist in einem erbarungswürdigen Zustand, eine Generalrenovierung ist erforderlich.



2017
Die Kirche soll erneuert werden. Dafür sollen 150.000€ gesammelt werden.

Über das Dorf Daxberg



Quellen:
Kopie aus Buch v. D. Leicher, ev. Kirchenbuch, Inventarium eines Allgäu-Schwäbischen Schlosses 1576 - G. Wolf, Historischer Atlas von Bayern - Dr. Vogel